



Redaction Dr. W. Levysohn.

Montag den 2. Mai 1853.

Wissenschaftliches.

Die guten alten Winter.

Im Jahre 401 war das schwarze Meer ganz zugefroren. 763 war nicht allein das schwarze Meer, sondern auch die Straße der Dardanellen zugefroren und der Schnee lag an einigen Stellen 50 Fuß hoch. 822 waren die großen europäischen Flüsse, als: die Donau, die Elbe u. s. w. so stark gefroren, daß sie einen Monat lang schwere Lastwagen trugen. 866 war das adriatische Meer gefroren. 991 war Alles gefroren, die Ernten schlugen ganz und gar fehl und mit Hunger und Pest endete das ganze Jahr. 1067 froren die meisten Reisenden in Deutschland auf den Wegen todt. 1133 war der Po zugefroren von Cremona bis zum Meer, die Weinfässer barsten und selbst die Bäume zerplatzten durch die Wirkung des Frostes mit gewaltigem Krachen. 1236 war die Donau bis zum Grunde ihres Bettes gefroren und verblieb in diesem Zustande lange Zeit. 1316 war völliger Mißwachs in Deutschland in Folge der Kälte, und Weizen, welcher einige Jahre vorher für 6 Sch. der Malter (Quarter) in England verkauft worden war, stieg bis zu 2 Pfd. St. d. i 40 Sch. 1339 war aus derselben Ursache Mißwachs in Schottland, und eine solche Theuerung und Hungersnoth erfolgte, daß die Armen von Gras leben mußten und Viele jämmerlich auf dem Felde umkamen. Die aufeinanderfolgenden Winter der Jahre 1432, 1433 und 1434 waren ungewöhnlich streng. Einmal schneite es 40 Tage lang ohne Unterbrechung. 1468 ward der den Soldaten in Flandern zugetheilte Wein mit Kerzen zerhauen. Der Winter des Jahres 1683 war ungeheuer kalt. Die meisten Stechpalmen gingen aus, Kutschen fuhren die Themse auf und ab, wo das Eis 11 Zoll dick war. 1709 trat ein sehr kalter Winter ein, daß der Frost 9 Fuß in den Boden drang. 1716 wurden auf der Themse Buden errichtet und Märkte gehalten. 1718 fror es von Neujahr bis Lichtmess so stark, daß man von Pellworm und Nordstrand nach der schleswigschen Festlandsküste bei Hattstedt über Eis ging. Dies geschah unmittelbar nach der fürchterlichen Sturmfluth von 1717.

Im Jahre 1744 war in England das stärkste Me, sobald es in's Freie gesetzt worden, in weniger als 15 Minuten mit $\frac{1}{2}$ Zoll Eis bedeckt. Die Winter der Jahre 1809 und 1812 waren entsehrlich kalt. 1814 war Markt auf der Themse. Aber was mehr sagt: 1814 fuhr man Tag für Tag und den ganzen Tag über und die Nacht dazu mit schwer beladenen und oft mit 4 Pferden bespannten Wagen Strecken Weges von 1 bis $1\frac{1}{2}$ Meilen über Eis zwischen den nordfriesischen Außen-Inseln und das sogar noch im April. Es waren dort Wagenspuren wie auf dem Lande, die Monate lang unverändert blieben und die dichtgedrängten Eismassen lagen halbwegs nach Helgoland hinaus. —

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Bekanntlich sind Blutegel sehr empfindlich für magnetische und elektrische Veränderungen. Daß bei dem Tischrücken eine derartige Veränderung vorgeht, überzeugt zum Theil, wenn Blutegel auf zwei Tische gelegt werden, von denen nur einer unter den Einfluß der Kette der Hände kommt. Während die Blutegel auf diesem Tische die sonderbarsten Bewegungen machen, bleiben jene auf dem zweiten Tische ganz ruhig.

* Man hat zwar schon mehrfach gehört, daß das Tischrücken oder Ohnmachten oder Krämpfe oder andere derartige Erscheinungen zur Folge gehabt hat, aber es ist neu, daß sogar der Tod erfolgte. Die „neue Münchener Btg.“ meldet aus München, am 23 April:

Öffentliche Blätter haben von einem plötzlichen Todesfall berichtet, der in Roth in Folge des Tischrückens eingetreten sein soll; diese Sache verhält sich nach amtlicher Erhebung folgendermaßen: Gerbermeister Benario von Dörnbreit, auf einer Durchreise durch Roth begriffen, hatte am 16. d. M. Vormittags von 11 bis $11\frac{1}{2}$

Uhr und nach dem Mittagessen etwa $\frac{1}{4}$ Stunden lang an zwei erfolglosen Versuchen des Zischrückens Theil genommen und später sich in ein Zimmer begeben, wo ein dritter Versuch gelungen war, an dem er sich jedoch nicht betheiligte. Als bald nach seiner Ankunft in diesem Zimmer war er umgefallen und nach ohngefähr $\frac{1}{4}$ Stunde verschieden. Venario war bei diesem Versuche weder mit dem Tische, noch mit den experimentirenden Personen in Berührung gekommen. Dieser Todesfall bei einem kränklichen an der Sicht leidenden Manne ist nach der Ansicht des Gerichtsarztes verursacht durch die Aufregung, welche der mehrmalige Versuch des Zischrückens hervorbrachte, sowie durch den hierbei stattgefundenen längeren Aufenthalt in einem kalten Zimmer, welches zusammengenommen die tödtliche Apoplexie zu erklären hinreichend ist. Wenn also auch aus diesem Unglücksfalle nicht voreilig geschlossen werden darf, daß bei dem Zischrücken ein geheimnißvolles Agens oder Fluidum thätig sei, dessen perverse Richtung auch einmal gelegentlich ein Glied der Kette tödtlich schlagen könne, so darf und muß man doch aus demselben schließen, daß die geistige und körperliche Anstrengung während des Experiments und die Gegenwart vieler Menschen im kalten oder vielleicht zu warmen Räumen einen nachtheiligen Einfluß üben könne auf sensible, einen tödtlichen auf Individuum, die zum Schlagfluß geneigt sind. Solche sind daher in ihrem eigenen Interesse zu mahnen, von derlei Versuchen fern zu bleiben.

„Einer der größten unter den in der Geschichte erwähnten Kometen,“ belehrt uns der englische Astronom Hind in seinem unlängst erschienenen Buche: „The Comets,“ wovon in Baumgärtners Buchhandlung eine deutsche Bearbeitung von Prof. Mädler baldigst erscheinen wird, „ist der, welcher in der Mitte des Jahres 1264 am Himmel stand. Fast alle Historiker jener Zeit gedenken seiner in Ausdrücken von Verwunderung und Staunen; keiner erinnert sich, in seinem Leben einen ihm vergleichbaren Kometen gesehen zu haben. Die Höhe seines Glanzes erreichte er im Monat August. Wenn der Kopf über dem östlichen Horizont am frühen Morgenhimmel eben sichtbar war, streckte sich der Schweif weithin über die Mitte des Himmels nach Westen aus. Chinesische und europäische Schriftsteller bezeugen seine ungeheure Größe. In China war der Schweif nicht nur 100' lang, sondern dabei auch gekrümmt in Form eines Säbels. Er verfolgte seine Bahn vom Löwen aus durch den Krebs und die Zwillinge nach dem Orion zu. Am zweiten Oktober des erwähnten Jahres zeigte er sich zum letzten Male, also in der Todes-Nacht Papst Urban des IV., dessen Ableben, so währte der Aberglaube, durch ihn verkündigt worden war.“ Ein ähnlicher sehr großer Komet erschien im Jahre 1556 in den letzten Tagen des Februar im Sternbilde der Jungfrau, welcher von Paul Fabricius, Hofastronom Kaiser Karl's V., am Genauesten beobachtet wurde. Ein späterer Astronom Dunthorne fand durch Rechnung, daß dieser Komet kein anderer sei als der von 1264 und bestimmte seine Umlaufszeit auf 292 Jahre; später wurde diese Behauptung von Pingré vollkommen bestätigt und Hind, dem wir diese Bemerkungen entlehnen, verzeichnete den Weg des gewaltigen Wanderers auf einer Charte und setzte seine Wiederkehr in die Mitte des laufenden Jahr-

hundert's. Ganz neuerdings hat Bomme die Umlaufszeit desselben auf 11,146 Tage bestimmt, der „große Komet“ würde demgemäß im August 1860 den Erdbewohnern wieder sichtbar werden. Nach andern Beobachtern indes dürfte dies einige Jahre früher, 1856 oder 1858, geschehen. Hind schließt sein Capitel über den „großen zu erwartenden Cometen,“ mit welchem er den im Jahre 104, den in China 683, und den 975 nach Christus beobachteten Wanderstern für identisch hält, mit den Worten: „Solches ist denn der Stand dieses interessanten Problems und wir haben jetzt hinsichtlich seiner Bestätigung oder Nichtbestätigung die Periode von 1856 bis 1860 in's Auge zu fassen.“ — Zusatz der Redaction. Eine Merkwürdigkeit in Bezug auf den besprochenen Kometen ist, daß er es war, welcher den Kaiser Karl V. veranlaßte, die Krone niederzulegen und in das Kloster zu gehen. Der große Kaiser theilte den Aberglauben seiner Zeitgenossen, welche in dem Erscheinen dieser „Zuchtrühe“ am Himmel die Andeutung irgend eines verderblichen Ereignisses sahen. Er zweifelte nicht, daß die Drohung des Kometen ihm als dem größten unter den Fürsten gelte. His ergo indicis me mea fata vocant! sagte er. Der Muth hatte ihn freilich früher schon verlassen, so daß ihm der Ausruf entschlüpft war: Das Glück kehrt den Alten den Rücken zu. Das Erscheinen des Kometen deutete er als einen Wink des Himmels und er stieg von dem Throne herab, um dem angedroheten Unglück zu entgehen, denn um einen Privatmann kümmerte sich der Komet doch schwerlich. — Auch ein anderer Komet ist von großem Einflusse auf Europas Geschichte gewesen und zwar der, welcher 1835 ziemlich unbeachtet vorüberging. Im Jahre 1066 war Wilhelm von der Normandie in England an der Spitze eines zahlreichen Heeres gelandet, als der Komet erschien, welcher jetzt der Halley'sche heißt. Die Engländer deuteten ihn als Unglückszeichen für sich und er stößte ihnen großes Entsetzen ein, das nicht wenig zur Unterwerfung des Landes nach der Schlacht bei Hastings beitrug, wie es vor und in dieser Schlacht den Muth der Krieger Harold's gelähmt hatte. Auf der berühmten Tapete von Bayeux, der Arbeit der Gemahlin Wilhelms des Eroberers, der Königin Mathilde, ist der Komet mit dargestellt.

Overweg und Dr. Barth in dem Geisterschloß in Afrika. Ein Engländer, der unsere beiden muthigen Landsleute (von denen der Eine bekanntlich verunglückt ist) im Innern Afrikas traf, erzählt: in Ghat Quarié, wo das Thermometer 106° Fahr. unter dem Zelte zeigte, haben alle Berge burgartige Formen und hoch über alle hinausragt Kasar Janun, das Geisterschloß, eine vierseitige ungeheure Felsenmasse, die eine Tagereise im Umfange haben soll und von Thurmspitzen stark, deren einige hundert Fuß hoch sein müssen. Nichts als die ungeheure Größe kann das Auge aus der Ferne überzeugen, daß es kein Werk von Menschenhänden ist. Hier sollen sich die Geister der Wüste von allen, selbst tausende von Meilen entfernten, Orten her sammeln, um mit einander zu — beten oder gemeinsame Angelegenheiten zu verhandeln. Aber nicht bloß ihre Moschee und ihr Rathhaus ist die Felsenburg, auch die allgemeine Schatzkammer, die unendlich reich sein soll. Kein Quarié magt sich in die Nähe dieser Tantanenburg, denn nach einem uralten Uebereinkommen ent-

sagen alle umwohnenden Stämme ihrer Neugierde, wofür sie von den Geistern nicht nur nicht belästigt, sondern mit Rath und That in Noth unterstützt werden. Der Engländer, Richardson, der seinen Tod ebenfalls in Afrika fand, hätte bei seinem ersten Versuche, in die Geisterburg zu dringen, beinahe das Leben verloren und rieth unsern Landsleuten dringend ab, Vergebens. Beide unternahmen die Wanderung und zwar einzeln, von verschiedenen Richtungen aus. Dr. Dverne kehrte bald zurück, da er das Vergebliche des Versuchs erkannte. Dr. Barth aber wurde

lange vermisst und man gab ihn bereits verloren, als die nach ihm Ausgesandten ihn mitten im Wüstenlande völlig erschöpft fanden, so daß er sich nicht mehr rühren konnte. Er hatte in solcher Ermattung, unter der glühenden Sonne, in dem heißen Sande, vier und zwanzig Stunden gelegen und seine ersten Worte waren: Wasser! Wasser! Er hatte die furchtbarsten Durstqualen bestanden, aus Verzweiflung sich eine Ader aufgebissen und sein eigenes Blut getrunken.

Inserate.

328) Bekanntmachung.

Die bei der schlesischen Städte-Feuer-Societät versicherten Hausbesitzer, welche eine Ermäßigung ihrer Versicherungs-Summe oder ihr Ausscheiden aus der Societät zum 1. Juli or. beabsichtigen, müssen ihre Ermäßigungs-, resp. Abmel-dungs-Anträge unter Beischluß der be-treffenden Gebäude-Beschreibung bis zum 15. Mai c., bei Vermeidung der Zurückweisung schriftlich einreichen. Die-jenigen, deren Gebäude hypothekarisch verschuldet, können, insofern diese Schul-den in das Ortslagerbuch eingetragen sind, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung ihrer Gläubiger aus der Feuer-Societät ausscheiden, oder eine Herabsetzung ihrer bisherigen Versiche-rungssumme beanspruchen. Da diese schriftliche Genehmigung vom Gemeinde-Vorstand beglaubigt werden muß, so ist es am zweckmäßigsten, dieselbe bei Hrn. Rathsherrn Weiß zu Protokoll zu erklären. Ist indeß in der Person des Eigenthümers etwa durch den Tod oder Cession eine Veränderung vorge-gangen, so ist jene Erklärung allemal gerichtlich abzugeben.

329) Bekanntmachung.

Sämmtliche Abgaben für den Monat Mai c. sind in nachstehender Art von den Steuerpflichtigen des I. Bezirks Montag den 2. Mai c., des II. Bez. Dienstag den 3., des III. Bez. Mitt-woch den 4., des IV. Bez. Freitag den 6., des V. Bez. Sonnabend den 7., des VI. Bez. Montag den 9., des VII. Bez. Dienstag den 10., des VIII. Bezirks Mittwoch den 11., des IX. Bez. Don-nerstag den 12., des X. Bez. Freitag den 13., des XI. Bez. Sonnabend den 14., des XII. Bez. Mittwoch den 18. Mai zu entrichten.

Da die Zu- und Abgänge der Klas-sensteuer pro 1. des Semesters 1853 im Monat Juni c. an die vorgesezte Be-hörde eingereicht werden müssen, so macht der Gemeinde-Vorstand darauf aufmerksam, daß da, wo eine An- oder Abmeldung der Klassensteuer unterlassen sein sollte, diese im Monat Mai noch nachträglich im Klassensteuer-Amte ge-schehen muß. Unterlassene Meldungen werden nach dem Gesetz bestraft.

In der Dominal-Schä-ferei zu Wandern bei Zie-lenzig stehen gegen 250 Stück gesunde Schafe, Merken, jedoch zur Zucht noch ganz brauchbar, zum Verkaufe und können solche nach der Schur sofort abge-holt werden. Der unter-zeichnete Besitzer (338

v. Pfoertner.

Mantillen-Lager.

Durch eine neue Sendung ist daselbe wiederum mit den modernsten und elegantesten Formen versehen, und darf mit Recht den verehrten Da-men empfohlen werden. (341

M. Sachs.


Neuen Rigaer und Memler Lein-saamen, rothen und weißen Klei-saamen, franz. Lucerne, Thymothee, Riefer-Saamen, so wie andere Gat-tungen Feld-, Wald- und Garten-Sämereien empfiehlt (344

Ernst Th. Franke.


Welpwaaren übernimmt zur Auf-bewahrung im Sommer der Kürschnerstr. G. Vietsch, (345) Breitestraße Nr. 11.

Umsehlagetücher

in sehr schöner Qualität und Mustern, zu 2½ bis 5 Thlr. empfiehlt (331) Eduard Seidel.

 Zum frischen marinirten Fachs, eben so zum Regelschub ladet Freunde und Gönner ergebenst ein (335) Engel.

Extraseine engl. Dinte, besonders für den Stahlfederngebrauch sich eignend, ist wieder angekommen bei W. Levysohn, (343) in den drei Bergen.

 Ein in Federn hängender ganz bedeckter Wagen (dessen Vorderverdeck mit Glasfenstern zum Abnehmen) steht billig zum Verkauf im Gasthof zu den drei Bergen. (334

Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen ist so eben erschienen und bei W. Levysohn in Grünberg in den drei Bergen vorräthig: (333

Das große Geheimniß der

sich bewegenden Fische durch

Kettenbildung menschlicher Hände. Von

L. v. D.

Mit einer Abbildung. 8 geh. 9 Sgr.

Obige Schrift giebt die Resultate der neuesten Versuche nebst deutlicher Anweisung zum Verfahren, auch bedeutende Lichtblicke auf den Grund dieses höchst merkwürdigen Naturphänomens. Beiläufig wird der Leser mit dem ganz Amerika bewegenden „Geister-verkehr“ bekannt gemacht und ihm ein Bericht über die erstaunlichste Erfahrung auf diesem Felde vorgelegt.

„Sommerstoffe für Herren!“

Meine Auswahl in den oben genannten Artikeln ist nun vollständig! und indem ich solche hiermit bestens empfehle, zeige ich zugleich ergebenst an, daß der Verkauf

Fertiger Herrenkleider
 à Rock 1 bis 5 Thaler,
 à Weste 20 : 40 Sgr.,
 à Hose 30 : 40

wie im v. J. von mir fortgesetzt wird, und kann ich darin, trotz der großen Billigkeit, auch etwas Geschmacksvolles und Schönes bieten.

Eduard Seidel, am Holzmarkt.

Eine Parthie herabgesetzte Stoffe, für Diejenigen, denen es weniger auf etwas Neues ankommt, sind auch vorhanden.

Dr. Hartung's

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses.
 Preis pro Krause mit Gebr. Anw. 10 Sgr.



Tiefe Kräuter-Pomade besteht aus einer Zusammensetzung von anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzen; die dazu verwendeten Kräuter sind perennirende Frühjahrskräuter, welche, durch bewährte Extrakte und ausersessene Würzeln verstärkt, dem Organismus ihre frische Kraft mittheilen. Durch den Gebrauch von Dr. Hartung's Kräuter-Pomade wird der Kopfhaut eine neue kräftige Substanz mitgetheilt und die Haarwurzeln derart wunderbar belebt, daß sie zum frischen Wuchse gekräftigt und getrieben werden.

Neben diesen durch die Erfahrung bewährten vorzüglichen Eigenschaften ist der Preis ein so äußerst wohlfeiler, daß die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel mit vollem Rechte als das Beste und Billigste in diesem Genre gewissen Haaren und Kranien versiegelt und im Glase gestempelt sind und daß in jeder Stadt nur ein einziges Depot der Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel etablirt ist; in Grönberg befindet sich dasselbe bei Herrn Fr. Alex. Franke jun.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses.
 Preis pro Flasche mit Gebr. Anw. 10 Sgr.



Dieses Oel besteht aus einer Abkochung der feinsten China-Rinde mit einem Zusatz von ätherischen Oelen und balsamischen Mitteln. Es wirkt sehr wohlthätig auf das Haar und den Haarboden, indem es beide geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt. Dr. Hartung's Chinarrinden-Oel ist daher hauptsächlich bei demjenigen Haarwuchse, der sich zur Zeit noch im normalen und gesunden Zustande befindet, mit Vortheil anzuwenden, da es die Generie des Haarwuchses frisch belebt und die Haare selbst zu außerordentlicher Dichtigkeit und seidnartiger Feinheit cultivirt.

Neben diesen durch die Erfahrung bewährten vorzüglichen Eigenschaften ist der Preis ein so äußerst wohlfeiler, daß die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel mit vollem Rechte als das Beste und Billigste in diesem Genre gewissen Haaren und Kranien versiegelt und im Glase gestempelt sind und daß in jeder Stadt nur ein einziges Depot der Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel etablirt ist; in Grönberg befindet sich dasselbe bei Herrn Fr. Alex. Franke jun.

Maitrankessenz

bei **W. Bronsky.** (337)

Messin. Apfelsinen u. Citronen, grüne Pommeranzen, Brab. Sardellen, Moskauer Bückerschoten und Astrach. Caviar empfiehlt Ernst Theod. Franke. (345)

Eine Sendung **fetten Silber-Lachs** empfing und empfiehlt gütiger Abnahme **C. A. Fenscky.** (339)

Sonntag den 1. Mai **Tanzmusik** bei **W. Sentschel.** (330)

Ein stehengebliebener **Stoß** kann in der Expedition dieses Blattes abgeholt werden. (342)

Windauer Kron-Säc-Leinfaat

empfang und empfiehlt **B. Mäntler's Wwe.** (327)

Messin. Apfelsinen und Citronen im Ganzen und einzeln billigt bei **C. A. Fenscky.** (340)

Ein freundliches Oberstübchen, vorn heraus, mit Möbeln, ist zu vermieten beim **Schneidermstr. Fischer.** (332) auf der Berlinerstr.

Weinverkauf bei: **Müller Leutloff, Naumburgerstr., 50r 4 f.**

Kirchliche Nachrichten. Gestorbene.

Den 19. April. Schuhmachermstr. Friedr. Wilh. Micheliß 53 J. (Unterleibschwindel) — Den 20. Kaufm. Carl Theodor Sachtleben 43 J 7 M. 19 J. (Brustkrankheit) — Den 22. Bürger u. Wötkermstr. Friedr. Wilh. Becker Tochter. Gaur Florent Emma 17 J. 5 M. 12 J. (Brustkrankheit) — Den 25. Königl.

Justiz-Rath u. Stadt-Syndikus Carl Friedr. Neumann Sohn, Joh. Felix 11 M. 27 J. (Schlagfluß.) Verst. Bürger u. Schuhmachermstr. Geisl. Jätsche Ehefrau, Anna Dorothea geb. Klahr 80 J. 9 M. 27 J. (Leberkrankheit.) — Den 26. Tuchfabrik. Daniel Heider 34 J. 6 M. (Leberkrankh.) Den 27. Tuchbereiterges. Vincenz Wilschedt 83 J. (Leberkrankheit.)

Marktpreise.

Nach Vr. Maß und Gewicht pr. Schffl	Sagan, d. 23 April.				Jülich an, d. 18. April.	
	Höchst tgl. sgr. pf.	Niedr. tgl. sgr. pf.	Höchst tgl. sgr. pf.	Niedr. tgl. sgr. pf.	Höchst tgl. sgr. pf.	Niedr. tgl. sgr. pf.
Weizen	2 13 9	2 7 6	2 14	—	—	—
Rozen	2 2 6	1 28 9	1 26	—	—	—
Gerste gr.	1 25	1 20	1 22	—	—	—
Häfer	1 6 3	1 1 3	1 8	—	—	—
Erbsen	2 6 3	2	1 27 6	—	—	—
Hirse	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	— 20	—	— 16	—	—	—
Hend Str.	—	—	—	—	—	—
Stroh, Sch.	—	—	—	—	—	—